

DORTMUND ÜBERRASCHT. **DICH.**

Projektarbeit

Jugendfreizeitstätte Eving



Stadt Dortmund
Jugendamt



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

das Jugendamt bietet im Stadtbezirk Eving vielfältige Angebote für Kinder, Teens und Jugendliche, die attraktive Freizeitmöglichkeiten suchen.

In den städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen gibt es abwechslungsreiche Aktivitäten und Projekte, bei denen junge Menschen ihre unterschiedlichen Interessen einbringen können.

Außerdem kooperieren wir mit unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen im Stadtbezirk Eving und führen gemeinsame Aktionen und Angebote schon vor 15.00 Uhr in den Räumen der Jugendfreizeitstätte Eving durch.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Projektarbeit seit 2012 geben. Die Durchführung von Projekten zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ist neben dem Offenen Treff- und Kontaktbereich mit seinen vielfältigen Angeboten ein weiteres großes thematisches Standbein der Jugendfreizeitstätte Eving. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns bei unseren Förderinnen und Förderern für ihre Unterstützung bedanken!

Elisabeth Hoppe
Bereichsleiterin
Kinder- und Jugendförderung





Gender Mainstreaming

Die Kinder- und Jugendförderung bietet in allen Stadtbezirken Dortmunds Mädchen und Jungen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Bildung an. Sie leistet einen unverzichtbaren gesellschaftlichen Beitrag zur Verständigung, Prävention und Demokratie.

Gender Mainstreaming ist eine politische Grundentscheidung und soll als durchgängiges Leitprinzip auf allen Ebenen in unserer Gesellschaft umgesetzt werden. Es geht um einen lebendigen, dialogischen Prozess

- zur Geschlechtersensibilität,
- zu einem respektvollen Umgang mit Unterschieden,
- zu politischen Einflussnahmen und
- zu bewussten Entscheidungen,
- zur Veränderung von Geschlechterverhältnissen
- und letztendlich um die soziale und kulturelle Prägung von Geschlecht.

Mädchenpower

*„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden,
kannst du etwas Schönes bauen.“*

Erich Kästner

Welche Interessen, Wünsche, Träume, Hoffnungen und Hobbys haben Mädchen? Wo sind ihre Treffpunkte, gibt es Wohlfühlorte, Angsträume? Welche Angebote benötigen sie und wie können Rückzugsräume aussehen?

Diesen und vielen anderen Fragen sind wir gemeinsam mit den Mädchen nachgegangen. Auf dem Programm standen Exkursionen im Stadtteil und im Stadtbezirk Eving, es gab Arbeitsgruppen, Diskussionsrunden und eine Mädchenübernachtung. Während des Projektverlaufes entstanden unter anderem Collagen, Skulpturen, Fotos und Texte, die auf einer großen Abschlusspräsentation in der Jugendfreizeitstätte Eving vorgestellt wurden. Eltern, Politikerinnen und Politiker der Bezirksvertretung Eving sowie Mitglieder des Stadtbezirksmarketings Eving waren von den Ergebnissen beeindruckt.



Ein weiteres Arbeitsergebnis des Projektes war die Umsetzung eines eigenen Raumes in der JFS Eving nur für Mädchen. Das Raumkonzept wurde gemeinsam mit den Mädchen in einem Beteiligungsverfahren entwickelt.

Das langfristige Projekt wurde durch das Stadtbezirksmarketing Eving finanziert.



Jungenpower

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Franz Kafka

Und so machten sich auch die Jungen auf, um für sich eine eigene Rückzugsmöglichkeit zu schaffen. Im Verlaufe des Projektes wurden Vorschläge gesammelt, Pläne verworfen, neue Ideen diskutiert und Zeichnungen zum zukünftigen Aussehen und zu der Ausstattung angefertigt.

Hier können die Jungen über ganz wichtige Themen reden, Fragen können geklärt und Ängste erzählt werden – ein spezieller Schutzraum nur für Jungen. In Workshops und Diskussionsrunden entstehen hier neue Ideen zu Aktionstagen und Projekten.

Als Gegenstück zum jährlich weltweiten Mädchenaktionstag im Oktober, veranstaltete die JFS Eving zum ersten Mal eine gesonderte Aktion nur für Jungen. Der Verlauf der Aktionstages wurde mit den Jungen gemeinsam geplant: vom Tischtennisturnier, über die Frage „was wollen wir kochen?“ bis hin zur Abschlussdisco mit Karaoke – die Jungen genossen die gemeinsam verbrachte Freizeit.

Und was passiert, wenn sich die Mädchen für den Boxsack und Fußball interessieren und Jungen sich für das Backen von Plätzchen und das Nähen von Taschen stark machen?
Und Mädchen für blau und die Jungen für rosa schwärmen?
Kein Problem, es ist immer gut, wenn Muster aufgebrochen werden!



Mein Lebens(t)raum

„Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich an ihr fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg.“

George Bernard Shaw

Mädchen und Jungen haben einen starken regionalen Bezug zu ihrem Stadtteil bzw. Stadtbezirk und sehen diesen aus einer ganz besonderen und eigenen Perspektive. Im Projekt wurde der Lebensraum mit allen Sinnen erkundet.

Fragen wie „Was ist unangenehm? Gibt es Angsträume? Was ist vielleicht typisch oder gar selten oder einzigartig im Lebensraum? Gibt es interessante und spannende geschichtliche Daten und Informationen im Stadtteil/Stadtbezirk?“ wurden gestellt.

Durch Fotos, Videos, Collagen und Interviews konnten viele interessante Ergebnisse dokumentiert und auf einem Jugendforum vor sehr interessiertem Publikum aus- und vorgestellt werden.

Finanziert durch „Ich kann was!“ – eine Initiative der Deutschen Telekom



Trau dich, sag's laut – Jugendforum im Stadtbezirk Eving

Ein Großteil der kommunalpolitischen Entscheidungen hat eine direkte Auswirkung auf die Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen. Unter dem Motto „Trau dich, sag's laut“ findet seit 2013 mehrmals im Jahr das dezentrale Jugendforum im Stadtbezirk Eving statt.

Kinder und Jugendliche können selbst am besten für sich und andere junge Menschen sprechen und sie werden von ihrer Altersgruppe eher als Vertretung ihrer Interessen akzeptiert.

Ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen können sie auf Augenhöhe in Gesprächen mit der Politik vor Ort im Jugendforum einbringen.



Stellv. Bezirksbürgermeisterin Petra Frommeyer und Bezirksbürgermeister Oliver Stens

So wurden zum Beispiel folgende Themen in der Vergangenheit in Workshops und Arbeitsgruppen mit den Besuchern/-innen und Politikern/-innen diskutiert, geplant und durchgeführt:

- Armut
- Raumnutzungskonzept und Programmgestaltung in der JFS Eving
- Straßenbeleuchtung und Ampel
- Außenspielgeräte
- Gemeinsames Kochen mit den Politikern/-innen
- Willkommenskultur in Eving
- Gemeinsame Kochaktion mit Kindern aus dem Übergangwohnheim

Die Bezirksvertretung Eving stellte Mittel für Renovierungsmaßnahmen, Beschaffungen im Bereich von Mobiliar und andere Maßnahmen zur Verfügung.

Demokratieförderung und Engagement

Neben dem Jugendforum ist die Schaffung von weiteren Beteiligungsprojekten und -angeboten innerhalb sowie außerhalb der Jugendfreizeitstätte Eving, im Stadtbezirk Eving und stadtbezirksübergreifend ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Demokratie im Kleinen – egal, ob bei der Raum- und Programmgestaltung, bis hin zu Planungen im öffentlichen Raum.

Mitgestaltung, Mitwirkung und Mitbestimmung und Engagement auf vielfältige Weise!

Unter anderem:

- bei den jährlich stattfindenden stadtweiten Jugendforen im Rathaus
- beim Projekt „U18-Wahl“ zur Bundestagswahl im Jahr 2013 und „Jugend macht Pottwahl/ U16-Wahl“ zur Kommunalwahl 2014
- Internationale Demokratietage

Vom 06. bis 13.05.2015 fanden in Dortmund die Internationalen Demokratietage statt. Eingeladen waren Jugendgruppen aus allen Partnerstätten von Dortmund.

Anlass waren das Ende des Zweiten Weltkrieges und die Befreiung vom Faschismus, die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen mit dem Staat Israel im Mai 1965 und die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Januar 1945.

Für die Organisation der Internationalen Demokratietage waren das Amt des Oberbürgermeisters, das Jugendamt, der Jugendring und die Stiftung für Jugend und Demokratie verantwortlich.



Jugendfreizeitstätte für Respekt

„Es ist schwieriger, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom.“

Albert Einstein

Sich einmischen, Mitgestalten, für Vielfalt und gegenseitigem Respekt, ein friedliches Miteinander und gegenseitige Wertschätzung, dafür steht die Jugendfreizeitstätte Eving. In der Arbeitsgruppe „JFS gegen Rassismus“ werden unterschiedliche Aktionen zur Thematik von Jugendlichen diskutiert.



In Kooperation mit anderen Trägern und Einrichtungen im Stadtbezirk Eving sowie auch stadtbezirksübergreifend werden zum Beispiel Gedenkstättenfahrten wie nach Auschwitz, Ausflüge und Exkursionen durchgeführt. Talk-Runden zu bestimmten Themenbereichen kommen hinzu.

Neben all den Projekten gab es auch etwas zu feiern

Im Jahr 2015 feierte die Jugendfreizeitstätte Eving ihr 60-jähriges Jubiläum!



Weitere Informationen zu den beschriebenen Projekten und Aktionen sowie zu den Öffnungszeiten und allen anderen Programmpunkten und Angeboten der Jugendfreizeitstätte Eving können Sie dem aktuellen Flyer entnehmen oder telefonisch erfragen unter:

Jugendfreizeitstätte Eving
Württembergischer Straße 8
44339 Dortmund
Tel. (0231) 85 20 93
Björn Braun
BBraun@stadtdo.de

Fachreferentin für Kinder- und Jugendförderung
im Stadtbezirk Eving
Tel. (0231)50-2 60 62
Sonja Carstens
scarsten@stadtdo.de

Impressum:
Herausgeber: Stadt Dortmund, Jugendamt
Redaktion: Klaus Burkholz (verantwortlich), Sonja Carstens, Björn Braun
Fotos: Archiv Jugendamt, urban teens (S. 7), Anja Kador (S. 11)
Kommunikationskonzept, Satz, Druck: Dortmund-Agentur – 08/2016

